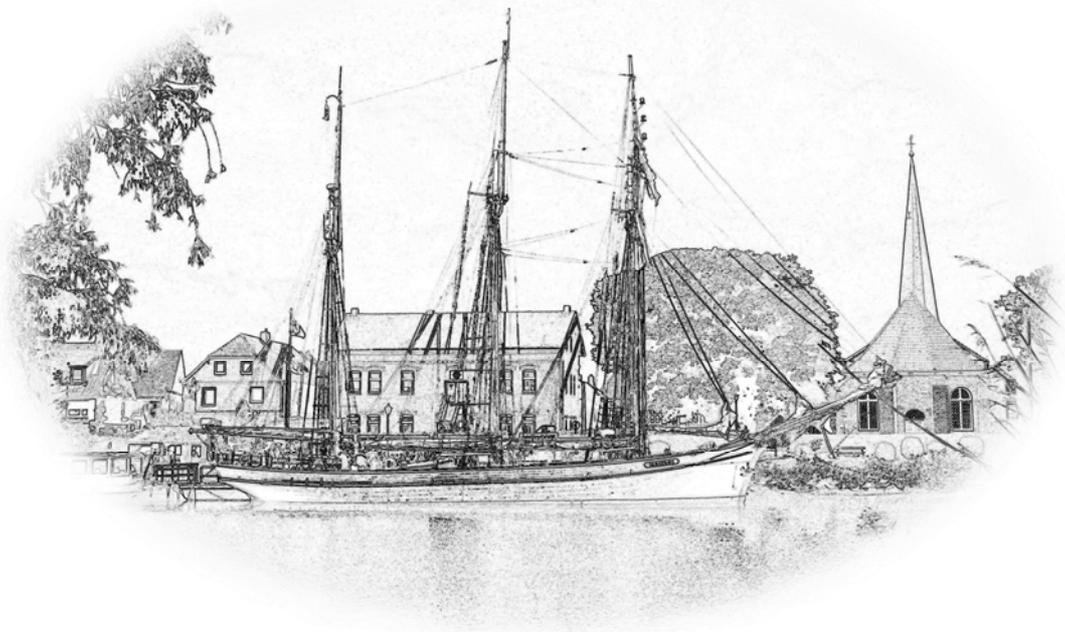


Gemeinde Oberndorf

informiert



Das Jahr **2009**

Von uns - für Sie!

Jahrgang 8
laufende Nr. 8

**Liebe Oberndorferinnen,
liebe Oberndorfer !**

*Jedes Jahr aufs neue nehme ich mir vor, im Laufe des Jahres die wichtigsten Ereignisse gleich zu dokumentieren, aber leider ist es auch in diesem Jahr wieder nur beim Vorsatz geblieben. Also hieß es auch in diesem Jahr: Suchen , blättern, auswählen, nichts vergessen, schreiben und drucken.-
Aber, nun ist er fertig, der Rückblick für das Jahr 2009 – Dem „Jahr der Oste“
Dieser Rückblick soll Ihnen die eine oder andere Veranstaltung wieder in Erinnerung bringen und Einblick in die Ratsarbeit gewähren.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.*

Es haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Sitzungen des Gemeinderates 5 mal (öffentlich)

Verwaltungsausschuß 10 mal

Die Sitzungen des VA sind nicht öffentlich

<i>Ausschuß</i>	<i>Hochbau</i>	<i>1 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Wege & Umwelt</i>	<i>2 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Jugend, Kinder & Senioren</i>	<i>3 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Finanz, Fremdenverkehr & Heimatpflege</i>	<i>2 mal (öffentlich)</i>

*Zusätzlich fand ein interfraktionelles Gespräch des Gemeinderates zu den Themen
Bildung einer Einheitsgemeinde statt .*

Ein Ortstermin am neuen Anleger: Wegen Mängelbeseitigung

Eine Infoveranstaltung „ Homepage www.oberndorf-oste.de

Eine Infoveranstaltung der Samtgemeinde „ Bildung einer Einheitsgemeinde“

Der Rat nahm an zwei Informationsgesprächen zum Thema Windkraft teil.

**Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr
in unserer
Gemeinde Oberndorf**

Januar

Fr. 02. 01. Das Jahr der Oste wird „eingeläutet“

Bei strahlendem Wetter machten sich viele bunte Papierschiffchen auf den Weg in die große, weite Welt. Sie sollten die besten Grüße und Wünsche von der Oste über die Elbe ins Meer tragen. - Ein spektakulärer Anfang eines ereignisreichen Jahres.



So. 11. 01. Neujahrs - Klörrunde mit dem Bürgermeister im DGH

*Ein fester Termin im Kalender. - Zweiter Sonntag im neuen Jahr: Frühstück mit dem Bürgermeister. Auch 2009 waren alle Vertreter der Vereine und Verbände ins **DorfGemeinschaftsHaus** eingeladen worden.*

Nicht nur des Frühstücks wegen sollten die Vereinssprecher diese Gelegenheit des Gespräches nutzen. Terminabsprachen können sehr von Vorteil sein, und so manche Veranstaltung könnte besser besucht werden, wenn Termine sich nicht überschneiden würden.

Außerdem besteht hier die Gelegenheit Wünsche und Anregungen an die Gemeinde heran zu tragen.

Also, bis zum nächsten Jahr, und Dank an den Bürgermeister!

Di. 20. 01. Lichtspiele Oberndorf

Der 1. Filmabend im neuen Jahr, ausnahmsweise an einem Dienstag.

„St. Jaques – Pilgern auf französisch“ - die Nummer 27 seit Anbeginn!

Wer hätte das gedacht. Die „Lichtspiele“ haben sich in Oberndorf etabliert, dennoch kann etwas Werbung nicht schaden. - Noch immer sind es überwiegend Besucher aus der Umgebung, die das Überleben des Projektes sichern. Fünfzig Besucher pro Vorstellung sind zur Kostendeckung nötig. Aber, das dürfte zwischenzeitlich ja bekannt sein.

*Also: Wer gelegentlich Lust auf einen **anspruchsvollen** Film hat:*

Wann: Meistens am 2. Mittwoch im Monat 20 Uhr

Wo: Im Gemeindehaus im 1. Pfarrgang

Preis: 5 Euro

Wird ein bekannter Film gezeigt, ist es ratsam rechtzeitig zu kommen, dann platzt der „Saal“ aus allen Nähten.

März

So. 08.03. Seniorennachmittag

Eine beliebte und geliebte Veranstaltung der Gemeinde mit großem Programm, Kaffee & Kuchen und vielen netten Leuten.

Theater 
GÜLLE IM KANISTER

Theo macht eine Erfindung, die etwas mit Gülle zu tun hat, Walter versteht "kühles Bier" und will nicht ins Heim, Walters Sohn Jan-Otto möchte den Hof modernisieren, woraufhin dessen Frau Susanne den Ruin befürchtet, denn der ominöse Landberater Hinrich, den Jan-Otto engagiert hat, entpuppt sich vor allem als Experte im Gülle-verspritzen. Tochter Geraldine sorgt für ein gutes Ende, allerdings nicht für alle... Ein heiteres hochdeutsches Stück und nebenbei auch ein Finanzkrimi!

Freitag, 23. Januar 09
Nordleda
Schützenhalle

Freitag, 6. Februar 09
Osten
Festhalle
(Benefiz für Kulturmühle)

Freitag, 27. Februar 09
Steinau
Landgasthof Dock

Beginn jeweils 20 Uhr



Spiel: Yvonne Pröpper, Vanessa Wollenweber, Hartmut Behrens, Albrecht Nielsen, Stefan Bardenhagen, Fred Dobrinkat
Text und Regie: Hartmut Behrens

www.kultur-auf-dem-lande.de Karten: 10,- € / erm. 7,- €
Vorbestellungen: 04772-870065 oder buero@kultur-auf-dem-lande.de

Dieses Jahr stand das Theaterstück „Gülle im Kanister“ von Hartmut Behrens auf dem Spielplan. Sozusagen als kleines Geschenk an die Oberndorfer Bürgerinnen und Bürger denen der Weg zu den anderen Veranstaltungsorten zu beschwerlich gewesen war.



Die Shanty & Lerchen sangen, die Damen vom Roten Kreuz bedienten. Das Ganze war kostenlos und für Fahrdienst war auch gesorgt worden.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Helferinnen:

Brunhilde, Renate, Ulrike, Christiane, Karola, Sonja und Petra. Was würden wir nur ohne euch machen!!!! - Dank auch an die Männer die beim Auf- und Abbau eine wertvolle Hilfe waren.

Fr. 13.03.

Oberndorf Eine über hundert Jahre alte Seilerei wird zur touristischen Amüsiermeile der historischen Art hergerichtet

Auf der Reeperbahn morgens halb elf

Nach dem Ableben des Seilermeisters Friedrich Rathjens standen die Gerätschaften still. Zwar wurde die Reeperbahn vom April 1989 an privat, und später durch die Kuttergruppe genutzt, Masten wurden dort geschliffen, Riemen und Segel aufbewahrt, aber ein Seil wurde nicht mehr geschlagen. Jetzt nachdem die Kuttergruppe ausgezogen ist, soll sich dies in absehbarer Zukunft ändern. Der Heimatverein Oberndorf zeigt großes Interesse diese Rarität zu erhalten. Welcher Ort hat schon eine über hundert Jahre alte, voll ausgerüstete Seilerei? Dass alle Geräte noch gebrauchsfähig sind bewiesen Herbert und Horst Rathjens im N3-Magazin am 18. April – Mit viel Begeisterung wurde aufgeräumt und wurden Pläne geschmiedet. Nun muß versucht werden diese Ideen auch umzusetzen. Außer tätiger Mitarbeit bedarf es auch kleiner finanzieller Hilfen, um erst einmal in Gange zu kommen. Vielleicht ist ein

„Arbeitskreis Seilerei“ die rettende

Möglichkeit?



Mi. 11.03. Dringliche Sitzung des Verwaltungs-Ausschuss'

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt:

Abwasserbeseitigung WC- und Duschgebäude Bentwisch!!!!

Hochwasseralarm beim Duschhaus in der Bentwisch. Die Sammelgrube lief über und die Abläufe der Dusche und der Toiletten funktionierten nicht mehr. Was war da los? - Von diesen paar Dusch- und Pinkelgroschen konnte das nicht herrühren. Schließlich können in der abflußlosen Sammelgrube mehrere Tonnen untergebracht werden. Offensichtlich drückte Grundwasser in die Grube. Es war klares Wasser das aus dem Schacht quoll. - Was lag da näher als den Deckel zu öffnen und einen Teil des Wassers von oben abzupumpen. Ab in den nächsten Graben damit, damit fürs Erste das Problem, wenn auch nicht gelöst, doch auch nicht größer würde!

*Das hätte man nicht tun sollen, denn ein sehr aufmerksamer Bürger hat das Unternehmen beobachtet und seine Beobachtung **anonym** beim Landkreis zur Anzeige gebracht. Der Deckel war noch nicht geschlossen, da stand schon die Polizei neben den Umweltschülern. Die nahm das Ganze in Augenschein, und entschied dass es sich überwiegend um klares Wasser handle. Die Einleitung in ein Oberflächengewässer wurde ohne Ahndung geduldet.*

Natürlich mit der Auflage, für fachgerechte Abdichtung der Sammelgrube zu sorgen, und diese auch durch eine Dichtheitsprüfung nach DIN 1610 durch ein Fachunternehmen bestätigen zu lassen.

Dies geschah dann auch recht zügig, so daß der Nutzung der Einrichtung nichts mehr im Wege stand und steht.



Dass man den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht gewonnen, jedoch lobende Anerkennung erhalten hat, verstehen die Oberndorfer als Ansporn, sich neue Ziele zu stecken. Das 1460-Seelen-Dorf hofft darauf, 2010 ins Dorferneuerungsprogramm zu kommen, um so den Ort voranzutreiben.

Dank an alle, die ihre freie Zeit, Kraft und schöpferische Fähigkeit zum Wohle unseres Dorfes einsetzen. Wir, der Rat, werden unser Möglichstes tun, Ideen

Aus diesem Grund macht der Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ auch weiter, um Entwicklungsziele und Perspektiven herauszuarbeiten. Dabei ist die Bürgerbeteiligung notwendig. So sind es doch die Einwohner, die einen Ort lebendig machen.

Wirklichkeit werden zu lassen.

Di. 17. 03. Ortstermin beim Fahrgastschiffsanleger.

Es wird festgestellt, dass der Übergang von der Brücke zum Anleger wegen der Unfallgefahr verändert werden muß. Im Gespräch ist ein Podest mit seitlichem Abgang und einem Geländer an der Wasserseite.

Weiterhin war die „Schieflage“ des Pontons ein Streitpunkt, bei dem sich Hersteller und Planer immer noch gegenseitig die Schuld zuweisen.

auch noch März

Gemeinde Oberndorf Der Bürgermeister



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Aktion "Unser Dorf soll schöner werden" lädt die Gemeinde alle Oberndorfer Mitbürger sowie alle Oberndorfer Vereine, Verbände und Organisationen zu einer großen

Müllsammelaktion

in der Gemeinde Oberndorf ein.

Treffpunkt ist am

Samstag, den 28. März 2009 um 9.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Oberndorf.

Wir bitten wieder um rege Beteiligung an der Aktion.

*Eine gelungene Aktion: Reichlich Müll, reichlich Würstchen und Getränke für einen Bürgermeister
zwei Ratsherren
drei Bauhofarbeiter
einem Bürger
zwei Bürgerinnen
und vier Kindern.*



Zu dumm, ich hab' das falsche Foto erwischt. -
Dieses Foto zeigt die Müllsammler aus Ihlienworth.

Sa. 04. 04 „Hipp-hipp-hurra!“

Die Firma Uthenwoldt feiert 60. Geburtstag und hat zu diesem Jubiläum herzlich eingeladen. Würstchen, Bier, Hüpfburg und Tag der offenen Tür. Nach Wilfried und Edfried leitet Nils Uthenwoldt seit einigen Jahren den Betrieb. - Wir wünschen ihm und seinen Mitarbeitern alles Gute, ausreichend Kunden, viel Arbeit und immer eine Flasche Sekt im Keller.



April

Di. 07.04. Wegebereisung

*Die Frühjahrs-Wegebereisung bringt es an den Tag. Morgens um 9 Uhr geht es los. Bentwisch, Moorstrich, Bremerreihe, Schwarzenmoor, Hasenfleet, Moordeich, Moordeich-Süd, Zehntweg Nord & Süd, Niederstricher Deich, Parkplatz Bentwisch, WoMo-Stellplatz Bentwisch, Kurt-Engman-Straße, Kraienholt, Ahrensflucht, Schinkelweg, Am Tilljak, Ostlandring, Bei der Kirche, Pfarrgang – Immer die selben Maulwurfdurchgänge, Asphalttrisse, ausgewaschene Seitenränder und Pfützen. Beschluß: Der Wege- und Umweltausschuß empfahl einstimmig die vorgenannten Arbeiten entzsprechend nach Dringlichkeit auszuführen.-
Wir haben keine ander Wahl.*

Di. 07.04. Sitzung des Jugend, Senioren und Sportausschusses

Zur zweiten Sitzung im neuen Jahr werden auch alle Vertreter der Vereine geladen, die sich an der Ferienpassaktion beteiligt haben und / oder beteiligen wollen. Leider wird, seit Einführung der schriftlichen „Angebotsabgabe“, die Teilnahme an dieser Versammlung immer mehr als überflüssig angesehen. Schade, denn uns als Ausschuß fehlen dadurch das Gespräch und die Rückmeldungen aus den angebotenen Veranstaltungen.

Die grundsätzliche Frage: Ob wieder eine Ferienaktion angeboten werden soll ist inzwischen eine reine Formalität geworden, aber von den durchführenden Veranstaltern wird zu Recht „bekrittelt“, daß die Zahlen der Anmeldungen teilweise rückläufig sind, und häufig auch schon mal das Teilnehmen „vergessen“ wird.

Neue Ansprechpartner

Jugendarbeit in der Samtgemeinde Am Dobrock mit neuen Gesichtern



Cadenberge (wip). Thorsten Soboll (36), gebürtiger Cuxhavener, und Jessica Reyelts (22) aus der Wingst sind neue Ansprechpartner für Jugendliche zwischen zehn und 26 Jahren aus der Samtgemeinde Am Dobrock. Sie beackern für den Paritätischen im Auftrag der Samtgemeinde hauptamtlich das Feld der Jugendarbeit.



In der Diskussion darüber, wie dies geändert werden könnte, (zB. Startgelder im voraus, verbindlichere Zusagen durch die Eltern, und ähnl.) wurde dann vereinbart das Angebot zu straffen. Dh. weniger Angebote. - Es ist auch wirklich zu ärgerlich wenn viel Zeit und Engagement – von Geld ganz zu schweigen - investiert wird, und die angemeldeten Kinder erscheinen nicht. Die neuen, hauptamtlichen Jugendpfleger stellten sich und ihre Ziele in der Jugendarbeit vor. z.B. soll das Jugendheim in der Deichstraße bei Bedarf zweimal pro Woche geöffnet werden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß an und bei der Arbeit.

noch April

So. 12.04. Ostereier suchen

*Gutes Wetter, gute
und alle Ostereier
wir mehr. Also, bis zum
suchen mit dem SPD – Ortsverein und den Reserveosterhasen.*



*Stimmung, viele Kinder
gefunden. Was wollen
nächsten Jahr. Eier*

Di. 21.04. Sitzung des Verwaltungsausschusses

*An Hand der Erkenntnisse aus der Wegebereisung wird beschlossen an der
Ecke 1.Pfarrgang und Bei der Kirche einen Verkehrsspiegel aufzustellen.*

*Für den Straßenabschnitt Hasenfleet – Zollbaum soll beim Landkreis eine
Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 Km/h beantragt werden.*

*In der Ahrensflucht soll im Kurvenbereich eine kleine Straßenlaterne durch
eine höhere, hellere Laterne ersetzt werden.*

Das Feuchtbiotop im Kraienholt soll Besuchern zugänglich gemacht werden.

*Hierzu sollen vom Bauhof Wege mit Häckselgut angelegt und eine Bank
aufgestellt werden.*

*Die Firma Mühler, Hemmoor bekommt den Zuschlag zur Reparatur der Straße
Am Tilljak*

*Es wurde die Anfrage gestellt, wie es sich mit Ausnahmegenehmigungen bei
gewichtbeschränkten Straßen verhält. Hierzu wurde die Auskunft gegeben,
dass Fahrzeuge, die mit erhöhtem Gewicht festgestellt werden, an die
Samtgemeinde gemeldet werden können, um festzustellen ob
Ausnahmegenehmigungen vorliegen.*

*Hierzu sollten die Kennzeichen und – soweit vorhanden – Firmennamen mit
Datum und Uhrzeit des Befahrens weiter geleitet werden.*

Ansprechpartner bei der Samtgemeinde: Herr Thomas von der Fecht

- *Am Wohnmobil-Stellplatz sollen Parzellen eingerichtet werden. Ein begrünter
Erdbwall soll das Gelände gegen die Straße hin abschirmen. Eine Pforte soll
gegenüber der Feuerwehr im Zaun eingelassen werden. Die vorgesehenen
Elemente zur Ver- und Entsorgung sollen eingebaut werden.*



*Im Juli kamen schon die ersten Gäste. Noch sind die Büsche „mickrig“ aber
das wird schon werden.*

Im Mai war noch viel mehr los....

Spätestens seit dem 2. Mai müßte die Molkerei Hasenfleet Jedem in der Region bekannt sein.

Am 2. Mai fand nämlich der erste „Hasenfleeter Milchtag“ statt. Wer mit dem Fahrrad angereist war hatte gut daran getan, denn Parkplätze wurden ganz schnell Mangelware. - Sooo viele Besucher, das hat selbst den Veranstalter überrascht. Es wurde auch ein tolles Programm



geboten. Kaffee & Kuchen, Würstchen, Kinderbelustigung, Musik und sämtliche Arten an Molkerei-Erzeugnissen in Hülle und Fülle, und dies alles bei strahlendem Sonnenschein. Seit 1919 besteht die Molkerei Hasenfleet, aber ich wage zu bezweifeln, daß sie jemals so einen Massenansturm erlebte. Eigentlicher Anlaß dieser Veranstaltung war die neu eingerichtete „Gläserne Produktionsstätte“ - Von einem erhöhten, sehr gemütlich eingerichteten, Raum aus, können Besucher sich über Milch, Milchprodukte und deren Herstellung informieren und bei der Produktion zuschauen. Eine tolle Idee, ein toller Anlaß für ein tolles Fest. Bleibt zu wünschen, daß der Molkereiladen auch einige neue Stammkunden gewinnen konnte.

Sa 16.05. Besuch des Schoners „Albatros“

Ursprünglich war die Ankunft schon für Freitag den 15. Mai geplant, aber Petrus und Neptun hatten anders beschlossen. Am Freitagabend sah es noch so aus, als ob das ganze Unternehmen scheitern könnte, Sturm, Regen, niedrige Wasserstände am Osteriff machten es der Schiffsleitung unmöglich zur vereinbarten Zeit in die Oste einzulaufen. Am Samstag dann: Anfangs Ölzeugwetter, Anker hieven im Regen. Danach immer schöner. - Ein herzlicher Empfang und ein herrlicher Tag mit vielen Besuchern war für die „Clipper Crew Hadeln“ ein schöner Lohn für die Mühen und Aufregung bei der Durchführung dieses „Jahrhundertereignisses“ - So bald wird ein Segelschiff dieser Größe wohl nicht mehr vor der Kirche festmachen.



Übrigens, wer das Drehmanöver vor dem Anleger beobachten konnte, und womöglich ein wenig Ahnung von Seefahrt hat, dem muß das Herz im Leibe gelacht haben.

Sieger des Fotowettbewerbs wurde Jonathan Huffmann. Der Preis: Eine Clipperreise. - Herzlichen Glückwunsch und „Veel Sünn in de Seils“

Mai

1. Mai Wanderung mit dem TSV

De-er Mai ist geko-om-men, die Bäume schlagen aus.

Eine Traditionsveranstaltung seit vielen, vielen Jahren, und vorneweg immer Albertus Lemke.

Albertus sucht die Wege aus, Albertus spricht mit den Eigentümern der Grundstücke, Albertus schaut nach Rastmöglichkeiten und seine Frau Renate sorgt dafür, daß die Wegzehrung zur rechten Zeit am rechten Platz ist.



Danke dafür.

Dank auch an die Molkerei Hasenfleet, die immer eine Überraschung für durstige Wanderer parat hat.



Dieses Jahr ging es wieder durch Obsthöfe, vorbei an Rapsfeldern und auf dem Deich der Oste entlang wieder Richtung Heimat.



immer noch Mai

Auch das ist Oberndorf!!!

Oberndorf: Bouleplatz als Spaß- und Kommunikationsfaktor

Nach der Teilnahme beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ fragten sich die in den Arbeitsgruppen engagierten Oberndorfer, was denn nun mit ihren vielen guten Ideen und Vorschlägen passieren würde. Einig war man sich, dass der Gedankenaustausch fortgesetzt werden müsse. Also traf man sich und beschloss, einige der Ideen umzusetzen. So wurden zur Verschönerung des Ortsbildes in einer konzertierten Aktion mit

der Gemeinde bereits etliche Häuser entlang der Hauptstraße mit Rosen versehen. Mit der Einrichtung eines Bouleplatzes als Spaß- und Kommunikationsfaktor auf der freien Fläche zwischen der Gaststätte „Störtebeker“ und dem Dorfgemeinschaftshaus soll nun das öffentliche Leben im Ort weiter kultiviert werden. Die Familie Alpen und das Osteland-Mitglied Renate Bölsche haben spontan zwei Spiele gestiftet, die ab

sofort allen Interessierten zur Verfügung stehen. Sie können nebst Spielanleitung im „Störtebeker“ oder im Dorfgemeinschaftshaus gegen eine kleine Spende ausgeliehen werden. Und damit der Platz ein wenig heimeliger wird, hat die Gruppe um Ilse Erasmí, dem Ehepaar Köpcke und Eibe von Glasow auch gleich noch zwei „Nasch“-Apfelbäume gestiftet und in einer gemeinsamen Aktion gepflanzt.

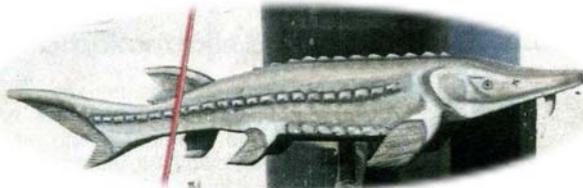
Vielen herzlichen Dank für Euer Engagement!!

Sa 30.05. Einweihung des Stör-Denkmal

Jetzt

~~Lugt bald bei Ebbe ein Fischkopf~~ aus der Oste vor Oberndorf?

Holz-Skulptur an der Fährpromenade als Hingucker / Infozentrum angedacht



HEIN STÖR

Das ist er, der Oberndorfer Stör. Am Samstag vor Pfingsten wurde das Denkmal feierlich enthüllt und bekam seinen Namen. Schüler & Schülerinnen der Kiebitzschule halfen tatkräftig mit. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für feierliche Stimmung und für ein fröhliches Fest. - Ein Informationszentrum über den Stör soll neben der Deichlücke im Außendeich eingerichtet werden. Den Initiatoren und Sponsoren sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Möge der Fisch recht lange und immer in die richtige Richtung schwimmen.

*In Oberndorf zieht man zwar an einem Strang,
schwimmt aber nicht mit dem Strom !!*

Die „Dankeschön-Fahrt“ für die „Enthüller“



mit der Mocambo konnte leider erst im Herbst stattfinden, dafür war das Erlebnis um so größer. Einen Seeadler beim Fischfang zu beobachten, das hat man auch nicht alle Tage.

Dann gab's **im Mai** auch noch ein neues Ortsschild -

Ein Ortsschild an der Wasserstraße.

„Erste sichtbare Zeichen der blauen Route der Deutschen Fährstraße“

Endlich vorbei, die Zeit der Brötchennavigation.

Zu Zeiten in denen Brötchen noch beim Bäcker gebacken wurden, mußte der Schiffsjunge bei Ankunft im Hafen zum Bäcker um Brötchen zu kaufen.

Die kamen dann in eine Tüte und auf der Tüte stand der Name des Bäckers, die Straße und auch der Ort. So wußte der Schipper dann vor welcher Kirche er festgemacht hatte. - Tja, und dann wurde das Navi erfunden und die Bäckertüten abgeschafft.

Es ist 'ne schöne Sache,

die einheitliche Ausschilderung und Kennzeichnung!!

Juni

Drei erste Plätze für Oberndorfer

cn. - Einen Meisterschaftstest beim TV Gut Heil Billstedt im Hamburger Olympiastützpunkt Dulsbergbad absolvierten Berit Ratjen, Florian Säland und Lotta Gau (alle Jahrgang 1991) vom TSV Oberndorf.



Berit Ratjen, Florian Säland und Lotta Gau.

Rathjens

Unseren Meisterschwimmern nachträglich herzlichen Glückwunsch !

Mi. 17.06. Sitzung des Verwaltungsausschusses & Rates

Die in Erwägung gezogene **Anschaffung eines Fährkahns** wurde **ad acta** gelegt. Zwar hatte die Lokale Aktionsgruppe der Leader-Region Kehdingen-Oste das Projekt als „förderfähig“ beschlossen, aber zu viele Wenns und Abers ließen doch Abstand davon nehmen.

Dagegen soll der Bau des geplanten „**Stör-Informationszentrum**“ weiterhin verfolgt werden.

Der Ausschuß empfiehlt die Übertragung der Aufgabe

„Erweiterung von Breitbandnetzen“

auf die Samtgemeinde. Dieser Schritt ist insbesondere deshalb zweckmäßig, da durch die zentrale Wahrnehmung der Aufgabe, Fördermöglichkeiten besser ausgeschöpft werden können, und ein möglicher Kreditbedarf in den Mitgliedsgemeinden vermieden wird.

Juli

Sommerzeit, Ferienzeit ! Ferienpassaktion

Zum 13. Mal und immer noch „erfolgreich“. 31 Aktivitäten wurden angeboten. Malen, singen, angeln, schießen, spielen, schwimmen und vieles, vieles mehr. Leider stehen mir keine Fotos zur Verfügung, so bleibt mir viel Platz all Denen zu danken, die mit ihrer Zeit und viel Arbeit diese Ferienpass-Aktion ermöglicht haben:

Kreatives Seminarhaus – Schützenverein Niederstrich – Schützenverein Oberndorf Molkerei Hasenfleet – Ferienpass-Team Wingst – Bentwischer Schützenverein Brassensclub Bentwisch – KunstWerkGrün – DRK Oberndorf – TSV Oberndorf Kultur auf dem Lande – Hallen- und Freibad Wingst – Singkreis Oberndorf Jugendzentrum des paritätischen in Cadenberge – Verband der Funkamateure Kirchengemeinde Oberndorf – Freiwillige Feuerwehr – Bürgermeister Hoffentlich habe ich Niemanden vergessen. - Wenn doch: Asche auf mein Haupt! Bleibt noch die Gemeinde Oberndorf für das Abschlußfest.

Da kommt mir sofort ein Name in den Sinn, der auf keinen Fall unerwähnt bleiben darf: Eddi Tiedemann, der Unermüdliche.

Euch allen sei Dank und denkt daran, nicht den Mut verlieren, auch wenn es manchmal „nicht ganz rund läuft“. - 2010 geht's wieder los!

August

Mo. 03.08. Förmliche Abnahme der Straße „Am Tilljak“

Es erstaunt immer wieder, wie schnell eine Straße gepflastert wird.

Alte Steine raus, mit Sand nachfüllen, abrütteln, und los geht's.

Eine Maschine, ein Mann und einen Quadratmeter auf ein Mal.

Und dies alles ist kostengünstiger als die Wiederverwertung der alten Steine.

Unglaublich, aber wahr. - Einen Teil der alten Steine bekommt die Baufirma und den Rest der Bauhof, der sie dann zur Reparatur alter Pflasterungen verwenden kann, wenn sie zwischenzeitlich nicht gemopst, - entwendet, - geklaut werden. Die alten Steine sind recht „wertvoll“ denn diese Form wird so nicht mehr hergestellt.

Di. 04.08. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die Planung für das „Stör-Informationszentrum“ nimmt langsam Form an.

Die Verbesserung des Zugangs zum Fahrgastanleger soll in Angriff genommen werden.

Der Antrag für den „Historischen Deichwanderweg“ wurde beim Amt für Landentwicklung gestellt und die Verwaltung rechnet mit einer Zusage.

Also, dann kann es bald los gehen.

Wegweiser in die Regionalgeschichte

Unter Henning Kuhnes Federführung entsteht an der Oste von Belum bis Oberndorf ein Historischer Deichwanderweg

noch August

Mo 10.08. Pro7-Spielshow „Crazy Competition“ - (Verückter Wettkampf)

„Ein ganz persönlicher Rückblick“

Alle Vereine und Verbände waren zu einem Informationsgespräch in die Molkerei eingeladen. Das Team Oberndorf bat um Unterstützung bei dem, im September stattfindenden, Wettkampf der Dörfer Wingst und Oberndorf.

Ich gestehe, meine Skepsis war riesengroß und meine Bedenken konnten auch durch die begeisterten „Kämpfer“ nicht ausgeräumt werden.

Ich bin kein Pro7-Fan und fand die Vorstellung zwei Dörfer aufeinander zu hetzen ziemlich doof. Wo sollte das enden? - In offener Feindschaft?

Das Alles zur Gaudi von... Diese Schnapsidee mit dem „Stein der Schande“ - Naja, aber ganz verweigern wollte ich mich auch nicht, und so entschloß ich mich, als „Schlachtenbummler“ mein Bestes zu geben.

Im Nachhinein bin ich froh über diese Entscheidung denn es war ein tolles Erlebnis. Überhaupt nicht blöd und die gestellten Aufgaben verlangten schon einiges an Teamgeist und Sportlichkeit. - Ich hab mit Begeisterung Kartoffeln geraspelt und stand bewundernd vor dem gewaltigen Kartoffelpuffer -

Der Trick mit dem Backpapier war doch genial!

Von Feindschaft und Agression keine Spur, eher heitere Gelassenheit, obwohl die Schlachtrufe viel Böses versprochen. - Show eben.

Im Gegenteil, es schien als seien die beiden Dörfer enger zu einander gekommen. Es war sehr, sehr klug von den beiden „Kampfteams“ vorher miteinander zu sprechen und gewisse Grenzen aufzuzeigen die man nicht überschreiten wolle. Auch die Entscheidung das Preisgeld zu teilen ist eine schöne Sache.

Schön auch, daß wir siegen konnten, daß sich trotz Skepsis und vornehmer Zurückhaltung so viele Oberndorfer einfanden um die Teams lautstark zu unterstützen. - Das war Schwerstarbeit. „Nochmal und nochmal und jetzt noch lauter!“ - „Also wenst ihr etzet net no mol hierher kommts, na macha net weider!“ - „Un jetzet machmas nomol, aba lauder!“ - Das Show-Geschäft ist anstrenge!

Schade, daß ich die Schlußveranstaltung nicht miterleben konnte. Wie gesagt, ich hatte alles gegeben und humpelte zuhause mit einem Muskelfaserriß rum, den ich mir am Tag zuvor in Neuhaus bei einem „Frontalangriff“ zugezogen hatte.

Der ist inzwischen verheilt und vergessen. Geblieben ist aber die Erinnerung an ein tolles, fröhliches Gemeinschaftserlebnis. Wie sagte unser Bürgermeister:

Ihr wart toll!

So. 30.08. St. Georgsfest der Kirchengemeinde

Wer nicht dabei war, hat etwas verpaßt. Es ist ein schönes, kleines Fest und verdient mehr Aufmerksamkeit. Die Veranstalter geben sich alle Mühe.



Musik und ein Stegreif-Theater-Stück gehören genau so dazu wie Kaffee & Kuchen, Würstchen & Bier. Dieses Mal bestand sogar die Möglichkeit dem Gitarrenspiel des Pastoren zu lauschen. Pastor Volkhardt hatte sich freundlicherweise bereit erklärt beim Shantychor auszuhelfen. Wow, er kann es richtig gut! - Also, im Kalender vormerken: 2010 St. Georgsfest besuchen.

September

Di. 15.09. Sitzung des Kinder-, Jugend-, Senioren-, und Sportausschusses.

Frau Kirstin Elsen wurde als „Beratendes Mitglied“ in ihrer Funktion als Elternvertreterin des Kindergartens im Ausschuß begrüßt.

Die Nachlese der Ferienpassaktion ergab die gleichen Erkenntnisse wie schon beschrieben und wie schon aus den Jahren zuvor bekannt.

Anmelden: Ja – Teilnehmen: Vielleicht

Bei der Schlußveranstaltung kleckerten nach und nach ca 30 Kinder zusammen.

Der Bürgermeister berichtete, dass ihm über den Lob & Tadel-Kasten am Anleger die Beschwerde eines Jugendlichen zugegangen ist, die beinhaltet, dass für die Jugendlichen in Oberndorf keine interessanten Angebote gemacht werden.

*Es ist schwierig mit dieser Eingabe umzugehen, da die Beschwerde **anonym** verfaßt wurde und auch keine Vorschläge zur Verbesserung gemacht wurden. Es wird in Erwägung gezogen bei der Schule eine Art „Meckerkasten“ einzurichten.*

Anfang 2010 soll der Seniorenratgeber des Landkreises neu aufgelegt werden.

Di.22.09 Ratssitzung

Berichte des Bürgermeisters:

Am 02. Okt soll ein Dankeschön-Abend für alle Mitwirkenden bei der Crazy Competition-Show stattfinden.

Es fand ein Gespräch mit dem Vorstand der Kirchengemeinde statt. Dabei ging es um die Nutzung des Kirchplatzes, die Pflege der unbebauten Grundstücke im Neubaugebiet und die Parkplatzsituation auf dem Kirchplatz.

Der Kirchplatz soll eine verkehrsberuhigte Zone werden. Damit ist das Parken nur noch auf den markierten Parkflächen gestattet.

In der Hauptstraße sollen Halteverbote eingerichtet werden.

Ecke Bahnhofstr. / Kurt Engmann Str. wurde ein Verkehrsspiegel angebracht.

Am Donnerstag 01. Oktober 2009 findet die Informationsveranstaltung zur Möglichkeit der Umbildung in eine Einheitsgemeinde statt.

Oktober

So. 11.10. Die Heimatfreunde Oberndorf feiern 25 jähriges Jubiläum

Schon 25 Jahre! - Peter Engeln stellte die von ihm verfaßte Chronik vor. Alte Geschichten und Erinnerungen werden wieder lebendig. „Weißt du noch, und wie hieß der doch noch mal?“ waren häufige Fragen. - Da fällt mir ein: Am 1. April war im Hadler Kurier folgendes Bild zu sehen.

Wer weiß: Wer ? und Wo?

Würde mich interessieren.

Zurück zum Jubiläum. Es gab wieder viel selbstgebackenen Kuchen, nette Unterhaltung und Grußworte in denen die Arbeit des Vereins entsprechend gewürdigt wurde, und es gab die Preisverleihung aus dem Fotowettbewerb vom Besuch der Albatros.

Die Chronik des Heimatvereins

kann man gegen eine kleine Spende bei Henning Kuhne bekommen.

Beim Hufschmied in Oberndorf



Die Dorfschmiede war noch in den 1950er-Jahren ein unverzichtbarer Handwerksbetrieb. So hatte vor allem der Hufschmied, wie hier in Oberndorf, alle Hände voll zu tun. Diese Aufnahme dürfte in den frühen 50er-Jahren entstanden sein.

Di. 20.10. Wegebereisung

Neben der üblichen, bekannten Maulwurfdurchgänge und Seitenabsenkungen, (ausgefahrenen Wegrändern) wurde auch der „**Osterfeuer-Platz**“ besichtigt. Wie bekannt sein dürfte, ist geplant auf diesem Gemeindegrundstück eine Übernachtungsmöglichkeit für Zelter zu schaffen. Stellte sich die Frage: Wohin mit dem Osterfeuer? Ganz darauf verzichten? - Nicht wirklich, denn immerhin kommen relativ viele Bürger zum Osterfeuer und es ist ja auch eine kleine Attraktion

Nun, ein neuer Platz konnte noch nicht gefunden werden, aber man war sich einig, das Feuer erstmal etwas kleiner zu halten. D.h. Keine Müllverbrennung. In den letzten Jahren hatte es sich immer mehr eingebürgert im Osterfeuer sein Abruchholz inklusive Metallteilen zu entsorgen. Entsprechend lange lag der glosende Müllberg. Dies sollte nicht sein!

Beim Osterfeuer 2010 sollen nur Tannenbäume verbrannt werden.

Der dort gelagerte Busch wird geschreddert. Eine Absperrkette soll „Heimliche Ablader“ fernhalten.

Am **Bolzplatz** sollen die Bereiche vor den Toren aufgearbeitet werden und am Spielplatz sind einige **Spielgeräte** zu überholen.

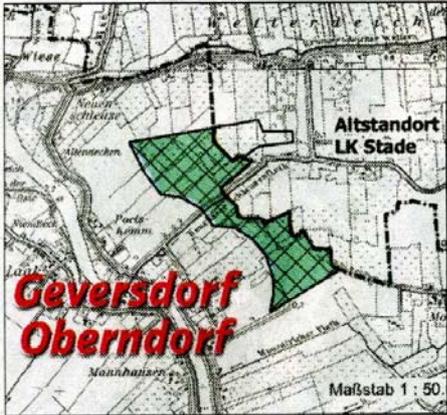
Die Baugrundstücke Kurt Engmann Str. sollen 2X jährlich gemäht werden.

November

Am 30. Oktober war in der Niederelbe Zeitung folgender Artikel zu finden:

Windparks: Neue und erweiterte Standorte

dazu gehören auch Geversdorf & Oberndorf.



Der Altstandort Oederquart im Landkreis Stade soll nun um eine Erweiterungsfläche im Cuxland wachsen.

be sehen. Keine leichte Situation für alle Beteiligten. Mit den nun veröffentlichten Plänen ist die Diskussion erneut entbrannt. In den kommenden Monaten wird es in den kleinen und betroffenen Gemeinden viel Zündstoff für Auseinandersetzungen zwischen Windpark-Investoren, Ratsmitgliedern und Bürgern geben.

Das Regionale Raumordnungsprogramm soll vom Kreistag endgültig im Herbst 2010 verabschiedet werden.

Keine leichte Situation, im wahrsten Sinne. Wer macht sich solche Entscheidungen schon leicht.

Wir nicht!

Natürlich gab es schon „Vertreterbesuche“, wie es auch schon Versammlungen von Gegnern gab. Ich hoffe nur, daß man versucht fair miteinander umzugehen.

Zu deutlich sind mir noch einige, sehr häßliche, Schläge unterhalb der Gürtelinie in Erinnerung geblieben.

Die Wirte reiben sich schon die Hände. - Kann man doch mit den anstehenden öffentlichen Ratssitzungen zu diesem Thema ganze Säale füllen.

Erstaunlich, daß die Diskussion um die Bildung von Einheitsgemeinden Niemanden hinterm Ofen hervor zu locken scheint.

Dabei hätte es sich der Rat auf der öffentlichen Sitzung vom 17. November ganz einfach machen können:

Der Bildung einer Einheitsgemeinde bis zum Jahre 2011 zustimmen, damit alle Sorgen und Probleme um Windparks los sein, sich entspannt zurücklehnen und nebenbei vom Land auch noch finanziell dafür belohnt werden.

(Die Einheitsgemeinde natürlich, nicht Oberndorf)

Nun, wir haben diese Zustimmung nicht gegeben. Wir lieben nämlich das bisschen Freiheit, das man uns noch läßt.

Die Gemeinden können ganz frei aber wehe sie entscheiden nicht in die richtige Richtung!

„Den Wandel ohne Panik steuern“

McAllister und Ferlemann verdeutlichen die Notwendigkeit der Anpassung kommunaler Strukturen in den nächsten Jahren

Vermutlich werden die Gemeinden diesen Strukturwandel auf Dauer nicht verhindern können, aber es ist ein Unterschied, ob uns etwas aufgezwungen wird oder ob man hinterher gesagt bekommt: „Ihr habt es ja so gewollt! Habt sogar Geld dafür bekommen.“

Warum ich die Bildung einer Einheitsgemeinde ablehne

Tatsache ist,

der Haushalt unserer Gemeinde befindet sich in einem katastrophalen Zustand.

Tatsache ist auch,

daß dieser Umstand nicht durch Mißwirtschaft entstanden ist sondern es sind die hohen Hebesätze der Kreis – und Samtgemeinde Umlagen.

Es bleibt einfach kaum etwas übrig von unseren „Einnahmen“

Nach Abzug der Umlagen werden es im kommenden Jahr ca **13 500 Euro** sein. Damit kann man nur knapp einen Familienhaushalt bestreiten

Unter diesen Bedingungen können wir nicht in der Lage sein, aus eigener Kraft aus der zunehmenden Verschuldung zu kommen.

Deshalb

das jährlich wiederkehrende Ritual des Bittens und Bettels um Bedarfszuweisungen.

D.h. bildlich gesprochen:

Wir liegen vor der Kommunalaufsicht auf dem Bauch um von der Torte die man uns vorher weg genommen hat, ein paar Krümel wieder zu bekommen

Man gewährt uns dann auch unsere Krümel allerdings mit erhobenem Zeigefinger:

Sparen, Sparen, Sparen.

Wo denn noch

Wir haben Häuser verkauft, Zuwendungen gekürzt, Das D G H verpachtet.

Und, auf Druck aus Hannover unseren Kindergarten abgegeben.

So konnte der Gemeindehaushalt dauerhaft um 161 000 Euro entlastet werden

Die Sog. Freiwilligen Leistungen sind für das Haushaltsjahr 2010 auf 1,3% festgestellt worden

Jetzt nach zwei Jahren

wird festgesetzt, daß die Schulden der Samtgemeinde als Schulden der Mitgliedsgemeinden anzusehen sind.

Dh: Wir haben die zuvor, durch den Kindergarten verursachten, Fehlbeträge, durch die Hintertür wieder bekommen .

Und nicht nur diese.

Nein, auch die zum Teil riesigen Fehlbeträge andere Mitgliedsgemeinden dazu.

z.B. (Das Schwimmbad in der Wingst mit ca 400 000 pro Jahr)

In dieser desolaten Situation winkt man aus Hannover mit einem „Millionen – Scheck“

So viel Geld, daß einem das Wasser im Munde zusammenläuft.

¼ der Bedarfszuweisungen für zehn Jahre im voraus.

Dies alles ohne bitten zu müssen

Nun, eine kleine Bedingung ist allerdings daran geknüpft:

Die Mitgliedsgemeinden sollen ihre Räte auflösen und ihre Eigenständigkeit aufgeben.

Und das vor der nächsten Kommunalwahl 2011, denn nur so lange hat der sogn. Zukunftsvertrag, nach dem eine Zahlung überhaupt **möglich sein könnte**, Gültigkeit.

Einheitsgemeinde ist das vielversprechende Zauberwort

Warum diese plötzliche Großzügigkeit:

Begründet wird sie mit Einsparmöglichkeiten:

2. Verschlankung der Verwaltung, synergie Effekten sprich : freisetzen von Angestellten in die Arbeitslosigkeit deren Grundversorgung dann wieder durch die Allgemeinheit getragen werden muß.
3. Die Aufwandsentschädigungen für die Räte entfallen.

Das alleine kann es doch nicht sein:

Vielleicht ist es auch einfach nur unbequem sich mit Kleinkleckersdorf auseinander setzen zu müssen, dessen Gemeinde Rat partout keine rosa Kühe haben will.

Rosa Kühe, die doch gerade jetzt so gut in das Große, Globale Wirtschaftliche Denken der heutigen Zeit passen würden. - Der Investor springt ab, die Bank ist sauer.

Ist doch viel einfacher es mit jeweils einem Ortsvorsteher zu tun zu haben . Bei 7 Ortsvorstehern findet sich viel leichter eine Mehrheit , die rosarot garnicht soo schlecht findet.

Notfalls heben wir nochmals den „Sparzeigefinger“

Das war natürlich nur so'ne Idee.

Nun zurück:

Was geschieht nach 2011 mit unserer Einheitsgemeinde.

Gut, die Schulden haben sich von , sagen wir 18 Millionen auf 11 Millionen reduziert.

Fällt das wirklich ins Gewicht bei einer momentanen Pro Kopf Verschuldung von ca 18 000 Euro in Deutschland

Die Gesamtsituation hat sich aber keineswegs verändert.

Die Umlagen werden bleiben oder erhöht werden, denn der Finanzminister hat angekündigt ab 2011 die EU – Richtlinien bezüglich der Staatverschuldung einhalten zu wollen – und den Kommunen verschärfte Sparmaßnahmen angekündigt.

Die jährliche Verschuldung steigt und steigt und bald, sehr bald hat sich der „Hochzeitscheck“ aufgebraucht.

Aber, die Gelegenheit der Mitsprache oder Einflußnahme ist endgültig verkauft.

Würden meine Mitbürger, die mich gewählt haben, eine solche Handlungsweise verstehen????

Was geschieht mit der Gemeinde die ihre Eigenständigkeit weitestgehend behalten möchte.

Außer, daß man ihr „Kirchturmdenken“ vorwirft.

Sie wird vermutlich noch mehr um Bedarfszuweisung betteln müssen.

Evtl wird diese auch mal verweigert und dann, dann gehen die Laternen aus.

Es macht für mich keinen Unterschied ob sie im nächsten Jahr aus gehen oder nach 2011

Für zwei Jahre Aufschub ist mir der Preis zu Hoch

Deshalb werde ich gegen die Bildung einer Einheitsgemeinde stimmen.

Vielleicht läßt sich die Bundesregierung dann zu einem „Gemeinden-Rettungspaket“ hinreißen.

Darauf müssen wir dann hoffen.

Noch Ratssitzung vom 17. November

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- 1. Die gewünschte **Geschwindigkeitsbegrenzung** in Hasenfleet wurde vom Landkreis **abgelehnt**. Begründung: Zu wenig Verkehr, noch nichts passiert.*
- 2. In der Hauptstraße wurden Parkverbotsschilder aufgestellt*
- 3. An den öffentlichen Parkplätzen wurden Hinweisschilder aufgestellt.*
- 4. Der Ideenwettbewerb zur Verwendung des Preisgeldes wird verlängert.*

Der gewünschte Radweg von Oberndorf nach Hasenfleet hängt immer noch fest. Finanzielle Möglichkeiten bestehen von Seiten der Gemeinde nicht, einen „richtigen“ Radweg zu bauen. Angedacht wurde eher ein befestigter Schotterweg, der evtl. in Eigenleistung erstellt werden könnte. - Vom Tisch ist das Thema nicht!

Sa 28. & So. 29.11. Weihnachtsmarkt

*Es wird immer schwieriger Jahr für Jahr darüber zu berichten. Spricht doch der Name für sich: **Oberndorfer Weihnachtsmarkt**.*

Es gibt keinen schöneren, keinen besser besuchten, keinen fröhlicheren, keinen preiswerteren, keinen gemütlicheren Markt weit und breit – Punkt.



Diesmal hatte die MS Germania ihre größere Schwester geschickt. Die MS Nordstern machte pünktlich am Anleger fest. Das Empfangskomitee stand bereit. Zwar fehlten in diesem Jahr die „himmlischen Heerscharen“, nur eine kleine Vertreterin war als Abordnung erschienen, dafür hatte sich der Weihnachtsmann zur Feier

des Tages rasiert. Die Passagiere freuten sich dennoch über diese Begrüßung und versprachen im nächsten Jahr wieder zu kommen. Von Seiten des IOV sollte man vielleicht schon mal den Tiedenkalendarer konsultieren, denn ohne Wasser kein Schiff. Ohne Schiff keine zusätzlichen Besucher. Was gab's sonst noch?

Ach ja, der Adventsgottesdienst, der ja ursprünglich so'n bißchen mit dazu gehörte, könnte auch ein paar Besucher mehr vertragen. Sonst steht der Pastor bald ganz alleine da. - Aber es ist und bleibt ein schönes Ereignis. Trotz unken!!!!



Dezember

Do. 10.12. Letzte Ratssitzung im Jahre 2009

Bürgermeister Detlef Horeis berichtete über folgende Themen:

- Der 32. Oberndorfer Weihnachtsmarkt war wieder ein toller Erfolg und gut besucht. Er dankte dem IOV für die Organisation.
- Das Schiff „Nordstern“ aus Schleswig-Holstein mit ca. 120 Gästen besuchte den Weihnachtsmarkt.
- Während des Weihnachtsmarktes wurden wieder Weihnachtsbäume und Lichterketten beschädigt.
- Der Ideenwettbewerb für die 5.000 Euro anlässlich des Gewinnes aus der TV-Show „Crazy Competition“ ist jetzt abgeschlossen. Es gibt mehrere Vorschläge. Mehrheitlich wurde sich für die Umgestaltung des Dorfplatzes ausgesprochen. Im Januar wird das Crazy Competition-Team entscheiden, was mit dem Geld geschehen soll.
- Der Gewinn von 2.000 Euro aus dem NDR-TV-Duell „Wolfsburg gegen Oberndorf“ wird ebenfalls für diesen Zweck verwendet.
- Die Anhörung für die Erhebung einer Vorausleistung auf den Erschließungsbeitrag im Baugebiet „Kurt Engmann-Straße“ wird zurzeit durchgeführt.
- Der Auftrag für die Schlepptufenkonstruktion am Fahrgastschiffsanleger wurde erteilt.
- Der Antrag zur Aufnahme in die Dorferneuerung wird vorbereitet.
- Am 06.12.2009 feierte des Ehrenratsmitglied Horst Erdbeer Goldene Hochzeit. Er überbrachte die Glückwünsche des Rates und der Verwaltung.
- Der Verwaltungsausschuss hat am 10.12.2009 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 8 „SO Sondergebiet Biogasanlage Ostercadewisch“ aufzustellen.

Warum nur, warum ?

„Spende“ der
Wolfsburger an
Oberndorf



Zweck in seinem Ort.

„Oberndorf gegen Wolfsburg“ bildet heute den Auftakt der ersten Produktionswoche. In den Wettstreit treten die drei Oberndorfer Kandidaten Albertus Lemke (67), Kati van der Weerd (39) und Rike van der Weerd (39). Start der Sendung soll am Sonntag, 21. November, ab 22 Uhr

Ich hatte das große Glück bei der Aufzeichnung der Show dabei sein zu können. - Kein Wunder, daß sich die Fernsehsender um die beiden jungen Damen reißen. So etwas von fröhlich, freundlich und kameradschaftlich. Einfach liebenswert. - Ihren Gewinn wollten sie in erster Linie zur Verschönerung

des Kirchplatzes zur Verfügung stellen. - Danke für die gute Absicht!

Leider ist ihnen der ganz große Wurf nicht gelungen. Den drei Wolfsburgern sei ihr Sieg aber von Herzen gegönnt. Auch sie waren sehr aufgeschlossen und benötigen das Preisgeld für Jugendarbeit. - Schön, daß es solche Menschen auch noch gibt.

TOP 6: **Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger**

*Gehrt wurden in diesem Jahr **Albertus Lemke** und **Wilfried Oldhafer**.*

*Herr **Uwe Goeckus**, der ebenfalls zur Ehrung eingeladen war, konnte wegen einer Reha- Maßnahmen nicht kommen.*

Diese Ehrung wird nachgeholt.

*Herr **Jochen Bölsche** erhielt für sein Engagement für Oste und Oberndorf anerkennende Wort und einen Blumenstrauß.*

Herzlichen Glückwunsch!!!



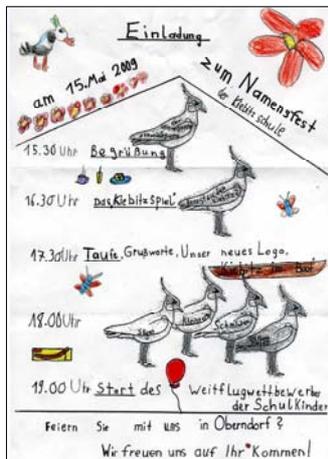
Wer den Monat Februar bis hierher gesucht hat, hat vergeblich gesucht. Der Februar war nicht sehr „ergiebig“, so daß ich mich entschloß, ihn an den Schluß zu setzen und in einer Art Grabbelkiste alles unterzubringen was sonst unerwähnt bliebe.

Februar

Unser Dorf soll nicht nur schöner, sondern auch **noch** sauberer werden. Aus diesem Grund beschloß der Verwaltungs-Ausschuß in seiner Sitzung am 03. Februar die **Anschaffung einer Kehmaschine** für den Bauhof.

Die Grabbelkiste:

Schulfest und Taufe



Die Schultaufe nahm die Oberndorfer Feuerwehr vor. Jetzt heißt die Grundschule ganz offiziell Kiebitzschule.

Von Stein zu Holz: Die Schülerinnen und Schüler der Kiebitzschule verarbeiten, unter Anleitung von Herrn Bungart, in diesem Jahr Baumstämme zu Einbäumen. Ich bin gespannt.

Öffnungszeiten

Gemeindebüro bei der Feuerwehr in der H.v. Fallerslebenstraße
Telefon: 04772 – 214 Frau Breuer

Dienstag **13:30 – 16:30**

Noch haben wir diese Dienstleistung. Hoffentlich geht sie nicht in der anrollenden, großen „Sparwoge“ unter.



Die Telefonnummer des Bürgermeisters ist auch nach dem Umzug unverändert

04772 - 86 10 60

in dringlichen Fällen besteht die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen.



In eigener Sache

Wie ich schon mehrfach erwähnte versuche ich im „Rückblick“ so objektiv wie möglich zu sein. Leider gelingt es mir nicht immer. Manche Berichte sind ausführlich, ein anderes „Event“ (das ist neudeutsch und bedeutet „Ereignis“) wird vielleicht garnicht erwähnt. Dies ist nicht böse Absicht, das ergibt sich so. Ich versuche gleichermaßen über Wichtiges und Interessantes aus Rat und Gemeinde zu berichten. - Freiwillig, ich bin kein Journalist.

In diesem Sinne: Bis zum nächsten Jahr!



Fred Dobrinkat



Dieter Mehnert



Björn von See



Edgar Tiedemann



H. – Friedrich Kriese



Heinz von Dollen



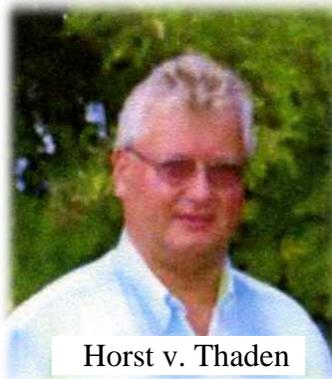
Anne Cunow



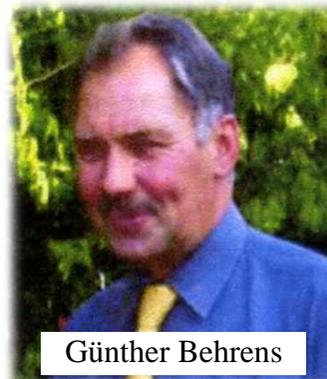
Bürgermeister Detlef Horeis



Jan Sieb



Horst v. Thaden



Günther Behrens

*Der Rat der Gemeinde
Oberndorf*